

Inhalt

Einleitung	9
1 Das Ungeplante zum Programm machen!	9
2 Didaktik, die aus Kommunikation entsteht: öfter als man denkt	10
3 Dieses Buch besteht aus ...	14
I Grundlagen	16
1 Namen, Eigenschaften, Definitionen, Verhältnisse	18
1.1 Namen und Eigenschaften	18
1.2 Definitionen und Verhältnisse	21
2 Wie neu ist eine solche Didaktik?	24
2.1 Neu in der Praxis?	26
2.2 Neu in der Haltung!	29
2.3 Teilweise neu in ihren Möglichkeiten	31
2.4 Fazit: neu und ursprünglich	32
3 Was meint die Lehr- und Lernforschung dazu?	33
3.1 Feedback und Beziehung: exemplarische Erkenntnisse empirischer Forschung	34
3.2 Exkurs: Fehlwirkungen empirischer Forschung	36
3.3 Ein möglicher theoretischer Rahmen für agile Didaktik	40
3.4 Weitere Anschlusspunkte im wissenschaftlichen Diskurs	42
4 Zur Haltung in der Kunst der Co-Didaktik	45
II Agile Didaktik lernen	52
1 Das Normalste der Welt neu lernen!	52
2 Sie können Agilität schon längst – Analogien geben Hinweise	55
3 Chancen wagen	58
4 Mit den Lernenden zusammen agile Didaktik lernen	63
5 Weiterlernen	66
III Bausteine	68
1 Vorbereitung ist mehr und anderes als Planung	68
1.1 Wie viel Vorbereitung brauche ich?	68
1.2 Einladung mit Signal	69
1.3 Raum und weitere Infrastruktur	72
1.4 Viel zu viel mitnehmen	73

1.5	Bonsai-Probelauf	74
1.6	Planung der Ergebnissicherung	76
1.7	Sich vorbereiten	79
2	Risiko und Chance – Angst und Energie	85
3	Ein Ziel, das zieht	93
3.1	»Expertenspirit«: der Geist der Sache	96
3.2	Situierte Kompetenz als Ziel	98
3.3	Destillationsmethode: Schrittweise zum Kern der Sache	100
3.4	Psychologie wirksamer Ziele (Gastautorin: Sina Bardill)	102
3.5	Darf's ein bisschen mehr sein? – Ziele und Niveaus	108
3.6	Wie ein Ziel, das zieht, guter Planung hilft	109
4	Ein agiles Verhältnis von Theorie und Praxis	110
4.1	Nicht alles, was man in der Praxis nicht brauchen kann, ist höhere Bildung	110
4.2	Träges Wissen?	111
4.3	Der faule Trick mit dem »Anwenden«	113
4.4	Theorie und Praxis auf Augenhöhe: Agilität pur	115
5	Zuverlässiger Wissensspeicher	118
5.1	Vorgehen: den Wissensspeicher bauen	119
5.2	Mehrwert: Ein Wissensspeicher ist seinem Wesen nach eine Publikation	120
5.3	Wissensspeicher und Wikipedia	122
5.4	Studierende zu Wissensspeicher: aktiv oder passiv?	123
5.5	Wissensspeicher = Prüfungsstoff?	123
5.6	Wissensspeicher als OER: für fliegende Dozierende und als (Werbe-)Geschenk	125
5.7	Ein Skript verfassen – leichter im Dialog	126
6	Kann jemand dazu eine Frage stellen?	137
6.1	Fragepotenzial	138
6.2	Welche Sorten von Fragen gibt es?	139
6.3	Kann jemand dazu eine Frage stellen?	146
7	Methodenwahl	147
7.1	Vorbemerkung: Methodenmarkt	147
7.2	Viele Methoden kennen – noch mehr Methoden erfinden	150
7.3	Die wichtigsten Gründe gegen Beamerpräsentationen und die wenigen dafür	154
7.4	In Szenarien denken – nach einem kleinen Set von Kriterien entscheiden	157
7.5	Die Studierenden in die Methodenentscheidung einbeziehen	158
7.6	Methodenwahl – praktisch	159

8	Lernwiderstand und Motivation, Disziplin und Strafe	160
9	Große Gruppen	165
9.1	Weniger anders und anders anders als man denken könnte	166
9.2	Didaktisch bedeutsame Eigenheiten von Großgruppen	171
9.3	Drei Beispiele	179
9.4	Wege zu Eigenentwicklungen in Sachen Großgruppen- didaktik und Fazit	183
10	Agile Prüfungen	185
10.1	Warum agile Prüfungen?	185
10.2	Zum Thema Rekursicherheit	187
10.3	(Teil-)Agile Prüfungen in der Praxis	188
10.4	Fazit: Besondere Chancen und radikale Formen agiler Prüfungen	192
11	Gute Lehre: kontinuierliches Feedback – Evaluation und Qualitätsmanagement gemeinsam	192
11.1	Wie spielen Feedback, Evaluation und Qualitäts- management zusammen?	193
11.2	Feedback an die Lehre	193
11.3	Evaluation	209
11.4	Agiles Qualitätsmanagement	217
11.5	Was wir tun können: sich zu Qualitätsmanagement und Evaluation verhalten	226
12	Wo zu viel erklärt wird, da staunt niemand mehr (Eugène Ionesco)	230
IV	Stufen	231
1	Unterstufe (Thomi Eichhorn)	232
2	Mittelstufe/Heilpädagogik (Martin Ulber)	236
3	Oberstufe (Walter Arn)	239
4	Gymnasium (Alfred Vogelsanger)	242
5	Pädagogische Hochschule (Jean-Pierre Jenny)	244
6	Universität (Sebastian Walzik)	246
7	Erwachsenenbildung (Anna Maria Enk)	249
	Verzeichnisse	255
1	Literatur	255
2	Abbildungen und Tabellen	259
3	Bildnachweis	260
	Die Autorinnen und Autoren	261